

April 2009

Neue Programme für energieeffizientes Bauen

Die staatliche Förderung für energieeffizientes und umweltfreundliches Bauen wird seit dem 1. April verbraucherfreundlicher gestaltet.

Gebündelt wird in Zukunft die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen bei Neu- und Altbauanierung in nur noch zwei Programmen. Dadurch sollen die Programme übersichtlicher und die Förderkriterien vergleichbar werden. Gelten soll zukünftig nur ein Maßstab: Je höher die Energieeffizienz des Gebäudes, umso attraktiver fällt die Förderung aus. Einheitlicher Förderstandard für Neubau und Sanierung soll das „Effizienzhaus“ sein. Dieses Label knüpft an das KfW-Energiesparhaus im Neubau an und erweitert es um den Bereich der Sanierung.

Das neue Programm „Altersgerecht Umbauen“ beschäftigt sich mit dem demographischen Wandel. Zinsgünstige Kredite sollen dafür sorgen, dass Wohnungen altersgerecht umgebaut werden können. Neu hinzu kommt auch das Programm „Investitionsoffensive Infrastruktur“. Hiermit soll finanzschwachen Gemeinden geholfen werden, den nötigen Eigenanteil zu finanzieren, der für die Sanierung öffentlicher Gebäude aufgebracht werden muss. Sowohl für die Straffung der bestehenden Programme als auch für die Etablierung neuer Fördermöglichkeiten werden 1,5 Milliarden Euro aus dem ersten Konjunkturpaket genutzt.

Weitere Informationen unter www.bmvbs.de.

Neue Studie: Energieeffizienz als Chance für die deutsche Wirtschaft

Eine Studie der Unternehmensberatung McKinsey unterstreicht die wirtschaftliche Relevanz von Energieeffizienzmaßnahmen mit eindrucksvollen Zahlen: Bis 2020 könnten demnach durch Wachstumskerne in energierelevanten Märkten 850.000 neue Arbeitsplätze in Deutschland geschaffen werden. Laut der Studie „Wettbewerbsfaktor Energie“ zählen hierzu Transport und Verkehr, Gebäudetechnik, energieintensive Industrien, Maschinen- und Anlagenbau, Informationstechnologie und IT-Services sowie die Energiewirtschaft selbst.

Bereits letztes Jahr seien weltweit 36,5 Billionen Euro in diesen Branchen erwirtschaftet worden. Das entspräche etwa 40% aller Umsätze. Deutschland sei mit 44% Spitzenreiter bei den westlichen Industrienationen.

Die Studie zeige außerdem, dass bestimmte Bereiche besonders schnell wachsen: Für die nächsten 11 Jahre würde allein in der Gebäudetechnik ein Marktpotenzial von bis zu 180 Milliarden Euro stecken. Schwerpunkte hierbei seien die Etablierung energieeffizienter Heizsysteme, dezentraler Kraftwärmekopplung sowie die Umsetzung besserer Gebäudedämmung.

Weitere Marktchancen für den Bereich Energieeffizienz lägen im Maschinen- und Anlagenbau energieintensiver Industrien sowie in der Entwicklung neuer Technologien für die Autoindustrie.

Weitere Informationen unter www.mckinsey.de/html/presse.

Neuer Ratgeber für energieeffizientes Bauen

Wer heute ein Haus baut, sollte auf einen möglichst geringen Energiebedarf achten. Schließlich sollen die Heizkosten auch noch in 20 Jahren bezahlbar sein. Worauf private Bauherren bei der Planung und dem Bau eines energieeffizienten Hauses achten müssen, beschreibt der neue Ratgeber „Bauen für die Zukunft“ der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena).

Vorgestellt werden unterschiedliche Energiestandards und technische Details anhand konkreter Beispiele. Unter dem Aspekt Energieeffizienz werden zudem Fragen zu Grundstück und Gebäudeform, zu Wärmedämmung und Heizungsanlage beantwortet. Der Ratgeber kann unter www.zukunft-haus.info/de/service/publikationen-downloads.html bestellt werden.

Weitere Informationen unter www.dena.de.

EU Strukturfondsmittel für Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Wohnungsbau nutzbar.

Das Europäische Parlament hat in seiner Plenarsitzung am 2. April beschlossen, EU-Strukturfondsmittel auch in Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Wohnungsbau zu investieren. Der EU-Fonds für regionale Entwicklung kann somit auch bei der Installation von Doppelverglasungen, Fassadendämmungen und Sonnenkollektoren für Wohngebäude oder beim Austausch alter Warmwasserboiler durch neue energiesparende Geräte genutzt werden. Vorgesehen ist hierfür eine Obergrenze von 4 % der gesamten Mittel für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) für jeden Mitgliedstaat.

Pressemitteilung des EU-Parlaments: http://www.euro-parl.de/presse/pressemitteilungen/quartal2009_2/PM_090402_1j

Berliner Energietage 2009: Teilnahmerecord ?

Bereits mehrere Wochen vor den vom 4. bis 6. Mai stattfindenden Berliner Energietagen zeichnet sich ein neuer Teilnahmerecord ab.

Mit bereits jetzt knapp 4.000 Veranstaltungsanmeldungen werden die 10. Berliner Energietage wohl dicht an die Kapazitätsgrenze des Veranstaltungsortes gehen. Bereits jetzt mussten die Anmeldemöglichkeiten für erste Veranstaltung wegen Überbuchung geschlossen werden.

Auch die begleitende Fachausstellung die „Energie-Impulse“ ist bereits seit Monaten ausgebucht.

In diesem Jahr bieten die Berliner Energietage mit 40 Fachkongressen eine umfassende Übersicht aktueller Diskussionen, Konzepte und Projekte rund um das Rahmenthema „Energieeffizienz in Deutschland“.

Alle, die sich „last minute“ zu einer Veranstaltung auf den Berliner Energietagen anmelden wollen, sollten dies umgehend unter www.berliner-energietage.de tun.

Berliner Schulen sparen Energie

Pünktlich zum Start des Konjunkturpakets II sowie des Umweltentlastungsprogramms des Landes Berlin hat die Berliner Energieagentur (BEA) Energiekonzepte für 19 Berliner Schulen entwickelt. Im Rahmen des europaweiten Projektes „check it out“ sollen nun rund 250 der 300 empfohlenen Maßnahmen umgesetzt werden. Hierzu zählen Investitionen von knapp 4, 2 Millionen Euro in Gebäudehülle und -infrastruktur. Aber auch das Verbrauchsverhalten soll geändert werden: So sollen die betroffenen 22.500 Schüler und Lehrer mithelfen Energie zu sparen. Insgesamt könnte das Land Berlin damit seine Energiekosten um rund 330.000 Euro und den Kohlendioxidausstoß um 1.200 Tonnen jährlich senken.

Das Projekt wird auf den Berliner Energietagen in der Veranstaltung „Potenziale und Perspektiven der energetischen Schulsanierung in Berlin“ am Dienstag, den 5. Mai, 14.00 - 17.00 Uhr vorgestellt.

Weitere Informationen unter www.check-it-out.eu.

Nicht nur Kalorien- sondern auch Klimasünde?

Am 12. Mai beschäftigt sich das energie- und Klimaschutzpolitische Forum ClubE mit dem Zusammenhang von Ernährung und Klimaschutz. Zusammen mit Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft wird sich der Staatssekretär für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, folgenden Fragen widmen:

Wie wird der eigene Einkauf klimafreundlich? Wie beeinflusst meine Nachfrage den Handel? Welchen Beitrag zum Klimaschutz können Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie leisten? Diskutiert werden soll aber auch, wie Industrie und Handel den Verbrauchern die Auswahl klimafreundlicher Produkte erleichtern könnte. Verbunden ist die Diskussion mit der Präsentation des Films „WE FEED THE WORLD“ von Erwin Wagenhofer.

Weitere Informationen unter www.club-e-berlin.de.

VERANSTALTUNGSKALENDER ENERGIE Berlin*

Termin	Thema	Informationen/Anmeldung
27.04.2009 Berlin	Aktuelle Förderprogramme des Bundes und der Länder Seminar für Architekten und Planer	Architektenkammer Berlin Tel. 030 / 29 33 07 0
04.-06.05.09 Berlin	10. Berliner Energietage Kongress & Fachmesse für Energieeffizienz www.berliner-energietage.de	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07 info@berliner-impulse.de
08.-09.05.09 Berlin	1. Karriereforum erneuerbare Energien „Aktiv gegen Fachkräftemangel!“	eEnerg Agentur Tel. 030 / 65 07 57 30
12.05.2009 Berlin	Neue Verfahren in der energetischen Bewertung der Anlagen- technik nach DIN V 18599	Honeywell Deutschland Holding GmbH Tel. 069 / 80 64 0
12.05.2009 Berlin	ClubE: Kann denn Essen KlimaSünde sein? Film & Diskussion	Berliner Energieagentur (BEA) Tel. 030 / 29 33 30 17
14.-15.05.09 Berlin	Biomassennutzung in Kleinfeuerungsanlagen Seminar	Dt. Gesellschaft für Sonnenenergie Tel. 030 / 29 38 12 60
15.05.2009 Berlin	Fördermöglichkeiten für Energieeffizienz 05/2009 Seminar: Wirtschaftlichkeit - Kostenermittlung	Akademie der Ingenieure Akading Tel. 0711 / 79 48 22 21
02.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Sanierungsbedarf in Wohngebäuden? Bedarf - energetische Standards - gesetzliche Vorgaben	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07
10.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Sanierung von Heizungsanlagen Effiziente Technik – erneuerbare Energien – Systemintegration	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07
16.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Warm eingepackt? – Gebäudedämmung Bedarf – Kosten/Nutzen/Langlebigkeit – Fenster und Türen	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07
17.06.2009 Berlin	Umweltfestival 2009 Europas größte ökologische Erlebnismeiße	GRÜNE LIGA Tel. 030 / 44 33 91 49
23.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Mit Messtechnik Qualität sichern Messverfahren – Messergebnisse interpretieren	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07
30.06.2009 Berlin	ImpulsE-Seminar: Finanzierung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Fördermaßnahmen – Voraussetzungen für Förderungen	ARGE Berliner Impulse / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 07

* Alle Veranstaltungen finden in Berlin statt und sind teilweise kostenpflichtig.

BERLINER IMPULSE NEWS erscheint regelmäßig jeden Monat und informiert über die neuesten Entwicklungen des Berliner Energieeinsparmarktes.

- Ja, ich möchte Berliner ImpulsE News regelmäßig kostenlos erhalten.
- Ja, ich möchte Informationen über das aktuelle Programm von Berliner ImpulsE.
- Ja, ich möchte mich in der Zeitschrift Energie-ImpulsE kostenlos über aktuelle Berliner Energiethemen informieren.

Name..... Institution.....
 Straße..... PLZ, Ort
 Tel..... Fax.....
 E-Mail Unterschrift.....

Bitte senden an: ARGE Berliner ImpulsE Oranienplatz 4 - 10999 Berlin
 Fax: 030 /21 75 21 09 E-Mail: info@berliner-impulse.de